

Original Reichenbacher Blasmusik

Reichenbacher Musikanten legten über 14500 Kilometer zurück

Johanna Balazs war bei allen Terminen anwesend

REICHENBACH Während der Jahreshauptversammlung der Original Reichenbacher Blasmusik (ORB) konnten die 23 anwesenden Musikkameraden auf ein erfolgreiches Jahr zurück- und auf einen gut gefüllten Terminkalender für die kommende Saison ausblicken. Vorstand Alexander Klug dankte den aktiven Musikern rückblickend für die Silvesterständchen in der Gemeinde, da diese trotz widriger Wetterbedingungen diese Tradition aufrechterhalten.

Einem detaillierter Rechenschaftsbericht des Vorstands war zu entnehmen, dass der Verein nach einem Austritt jetzt 28 Mitglieder zählt. Es wurden 31 Musikproben abgehalten zu denen die auswärtigen aktiven Musiker 6806 Kilometer nach Reichenbach zurücklegten. Durchschnittlich besuchten 16,5 Musiker die Proben. 38 Auftritte der Musiker wurden im Vereinsjahr registriert, davon wurden 13 in Reichenbach absolviert. Zu den Auftritten wurden Fahrten von über 7000 Kilometer hinter sich gelassen, obwohl zeitweise sogar ein Kleinbus eingesetzt wurde. Rechnet man noch alle sonstigen Fahrten der Musiker zu den Versammlungen etc. dazu, wurden über 14.500 Kilometer für die Blasmusik zurückgelegt. Als einzige schaffte es die Jungmusikerin Johanna Balazs an allen Terminen anwesend zu sein. Dafür sprach Vorstand Klug ihr ein großes Lob aus. Zusammen mit Maximilian Klug legte Johanna Balazs auch das Leistungsabzeichen des NBMB in Bronze erfolgreich ab. In diesem Zusammenhang galt der Dank des Vorstandes auch Dirigenten Klaus Schnappauf der beide Jungmusiker ehrenamtlich ausbildet. Ein weiterer Dank galt dem Ausbilder Klaus Zwosta, der seit einiger Zeit als Posaunenlehrer für den Verein aktiv ist. Nochmals appellierte der Vorstand an alle Musiker intensive Werbung um neue Musiker/Jungmusiker für den Verein zu betreiben, da man vor allem im tiefen Register wie Tuba, Posaune, Bariton und Tenorhorn dringend Verstärkung benötige. Ein weiteres Dankeschön galt den Musikern, die mit zahlreichen Spenden für neue Noten dem Verein unterstützten. Man bedenke, dass manches Arrangement bis zu 150 Euro kostet.

Der Vorstand Alexander Klug zeigte auf, dass er für die Blasmusik 157 Mal im Einsatz war. Dazu zählt die Reparatur der Eingangstür zum Proberaum, die Besprechungen in der Gemeinde, aber auch Konzertbesuche. Eine starke Abordnung stellte der Verein sicherlich beim Besuch des „Böhmischen Abends“ in Pressig, wo man mit 25 Personen vertreten war. Vorstand Klug ging auch auf seinen geplanten Rücktritt ein. Er erinnerte an die letzte Versammlung im Jahre 2010 wo über die anfallenden Arbeiten innerhalb des Vereins gesprochen wurde und das diese in Zukunft auf mehrere Schultern verteilt werden soll. Einstimmig wurde beschlossen, dass die erst neun Jahre alte Satzung des Vereins an die Anforderungen und Vorgaben des Bundesamtes für Finanzen angepasst wird, um die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht zu gefährden. Auch auf die Zusammenarbeit innerhalb der Dorfgemeinschaft ging Alexander Klug ein. Er hob die gute Zusammenarbeit mit dem Bergarbeiter-Unterstützungsverein hervor, was ein großer persönlicher Verdienst von Reinhard Hertel sei. Auch zur Dorfjugend habe der Verein ein gutes Verhältnis. Mit der politischen Gemeinde stehe man in einem guten Verhältnis, was auch die hervorragende Bewirtung durch die Bürgermeisterin an Silvester gezeigt habe, aber auch vermittelnde Worte bei der letzten Dorfweihnacht.. Ein besonderes Dankeschön ging an Hubert Klug, für das pflegen der Vereinshomepage, die immer aktuell über das Vereinsgeschehen Auskunft gibt und viele Informationen enthält. Ein schönes Erlebnis war für den Vorstand, dass er kurz nach Allerheiligen angesprochen wurde und ihm gedankt wurde, dass anlässlich einer Beerdigung aus der Haydnmesse „Hier liegt vor deiner Majestät“ wieder einmal gespielt

wurde. Solange es noch Menschen gibt, die dankbar sind wenn wir spielen, die Musikstücke erkennen und dies zu schätzen wissen, hat es einen Sinn weiter Blasmusik zu machen, so der Vorstand. Keinesfalls erfreulich sei hingegen gewesen, dass die ORB zur Fahrzeugweih der Freiwilligen Feuerwehr eingeladen und bestellt wurde, aber schon ein halbes Jahr später wieder abbestellt wurde.

Dem Bericht des Dirigenten Klaus Schnappauf war zu entnehmen, dass die Musiker gut aufeinander eingespielt sind und das der Klangkörper für die Zukunft einen vollen Terminkalender hat. Für das Oktoberfest im Rheinland sei man sogar schon für 2012 eingeladen. Der Dirigent lobte den reibungslosen Aufbau bei den verschiedensten Veranstaltungen, besonders dem Techniker Lukas Eschrich, der sich in hervorragender Weise um die Anlage kümmert. Mit 144 Buchungen wurde bezüglich der Vereinskasse ein neuer Rekord aufgestellt, so der

Kassier Alexander Schnappauf. Für Instrumente wurden über 3100 Euro ausgegeben und für Hemden und Uniformen über 1100 Euro. Auf Antrag wurde der Kassier einstimmig entlastet.

Beim Ausblick auf die kommende Saison sprach Klug das Kreismusikfest in Buchbach an, wo die ORB am Sonntagnachmittag im Festzelt vor den „Hergolshäusern“ aufspielen werden. Weitere Auftritte folgen beim Jubiläumsfeuerwehrfest in Lauenhain, bei den traditionellen Schützenfesten in Ebersdorf, Ludwigsstadt und Kronach, aber auch beim Waldfest in Roth bei Lichtenfels. Für 2012 und 2013 liegen schon konkrete Anfragen vor. In der Zeit vom 28. bis zum 30. Juni 2013 wird das eigene 50jährige Gründungsjubiläum gefeiert. Einige Musikkapellen haben schon jetzt ihre Teilnahme fest zugesagt und wollen dieses Jubiläumsfest mitgestalten. Im anstehenden Vereinsjahr sollen neue Werbekarten erstellt und neue Notenmappen angeschafft werden. Ronald Licht regte an, in nächster Zeit wieder einmal einen Vereinsausflug abzuhalten, was von allen Anwesenden befürwortet wurde. In Hinblick auf die nächsten Probeschwerpunkte gab Vorstand Klug an, dass die nächsten öffentlichen Auftritte, der Gemeindefasching am Samstag den 5. März.2011 und der 12. Kulturabend am Samstag den 16. April 2011 Weitere Infos über die ORB können über die Homepage www.original-reichenbacher.de abgerufen werden.

- bz -



Die Jungmusikerin Johanna Balazs absolvierte im vergangenen Jahr als einzige Aktive alle Termine der Original Reichenbacher Blasmusik e.V., weshalb ihr anlässlich der Jahreshauptversammlung in besonderer Weise gedankt wurde.

Foto: Bernhard Zipfel